

Halbjahresfinanzbericht 2021

zum 30.06.2021

FRIEDRICH VORWERK GROUP SE

21255 Tostedt

Friedrich Vorwerk in Zahlen

Halbjahr (ungeprüft)	2021	2020	Δ 2021 / 2020
	T€	T€	%
Auftragsbestand	277.890	276.831	0,4
Auftragseingang	104.063	129.043	-19,4
Ergebniszahlen (bereinigt*)	T€	T€	%
Umsatzerlöse	132.681	137.437	-3,5
Betriebsleistung	132.681	137.437	-3,5
Gesamtleistung	135.330	143.041	-5,4
Materialaufwand	-48.966	-66.407	-26,3
Personalaufwand	-46.263	-42.707	8,3
EBITDA	27.532	19.634	40,2
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>20,8%</i>	<i>14,3%</i>	
EBIT	21.316	14.337	48,7
<i>EBIT-Marge</i>	<i>16,1%</i>	<i>10,4%</i>	
EBT	19.186	12.963	48,0
<i>EBT-Marge</i>	<i>14,5%</i>	<i>9,4%</i>	
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	12.979	9.964	30,3
EPS in €	0,68	0,55	22,9
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien	19.077.778	18.000.000	6,0
Ergebniszahlen (IFRS)	T€	T€	%
EBITDA	24.518	19.768	24,0
Konzernergebnis	10.421	9.849	5,8
EPS in €	0,55	0,55	-0,2
Bilanzzahlen (IFRS)	30.06.	31.12.	
	T€	T€	%
Langfristige Vermögenswerte	84.865	72.009	17,9
Kurzfristige Vermögenswerte	183.790	104.903	75,2
Darin enthaltene liquide Mittel	82.604	45.254	82,5
Gezeichnetes Kapital	20.000	3.120	541,0
Sonstiges Eigenkapital	116.087	60.484	91,9
Eigenkapital insgesamt	136.087	63.604	114,0
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>50,7%</i>	<i>36,0%</i>	
Langfristige Schulden	57.354	42.793	34,0
Kurzfristige Schulden	75.214	70.515	6,7
Bilanzsumme	268.655	176.912	51,9
Nettofinanzmittel (net cash (+) / net debt(-))	59.204	27.851	112,6
Mitarbeiter (Stichtag)	1.395	1.304	7,0

* Hinsichtlich der Bereinigungen verweisen wir auf die Ausführungen innerhalb der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Inhaltsverzeichnis

Friedrich Vorwerk in Zahlen.....	2
Inhaltsverzeichnis	3
Grußwort des Vorstands.....	4
Konzernzwischenlagebericht	5
Allgemeine Informationen	5
Geschäfts- und Rahmenbedingungen.....	5
Geschäftsverlauf.....	5
Börsengang der Friedrich Vorwerk Group SE.....	6
Ertragslage-, Finanz- und Vermögenslage.....	6
Segmententwicklung.....	7
Mitarbeiter	8
Bericht über Chancen und Risiken	8
Ausblick	9
IFRS-Konzernhalbjahresabschluss 2021.....	10
Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss.....	18
Rechnungslegung	18
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	18
Geschäfts- oder Firmenwert.....	18
Segmentberichterstattung	18
Börsengang	18
Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.....	19
Prüferische Durchsicht.....	19
Stimmrechtsmitteilungen	19
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	19
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	20
Finanzkalender	21
Kontakt	22
Impressum	22

Grußwort des Vorstands

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

FRIEDRICH VORWERK blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2021 zurück.

Nach dem gelungenen Schritt an den Kapitalmarkt im ersten Quartal sehen wir das Unternehmen ideal aufgestellt, um eine wesentliche Rolle bei der Realisierung der europäischen Energiewende zu spielen. Unsere Infrastrukturlösungen tragen dabei zu einer zuverlässigen und CO₂-armen Energieversorgung bei.

Mit mehr als 1.390 hochqualifizierten Mitarbeitern decken wir ein breites Spektrum an Leistungen für die Gas-, Strom- und Wasserstoffmärkte ab. Von der Planung und Realisierung von erdverlegten Leitungsnetzen bis hin zur Entwicklung komplexer Lösungen im Bereich des Anlagenbaus bietet FRIEDRICH VORWERK führenden Netzbetreibern und Industriekunden in Europa ein umfassendes Angebot aus einer Hand.

Unsere hervorragende Marktposition und technologische Kompetenz spiegeln sich auch in unserer hohen Profitabilität wider, die wir im ersten Halbjahr 2021 weiter steigern konnten. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir in den ersten sechs Monaten unser bereinigtes EBITDA um 40,2 % auf 27,5 Mio. € steigern. Das bereinigte EBIT wuchs im gleichen Zeitraum um 7,0 Mio. € auf 21,3 Mio. €.

Nach einem wetterbedingt schwächeren Jahresauftakt im ersten Quartal konnten wir im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres unseren Umsatz steigern. Mit 132,7 Mio. € liegt er im ersten Halbjahr nur noch knapp unter dem Vorjahreswert von 137,4 Mio. €. Der Umsatz in unseren Wachstumssegmenten Electricity und Clean Hydrogen lag im ersten Halbjahr um 66,7 % höher als im Vorjahreszeitraum und wuchs somit auf 26,2 Mio. €.

Der Auftragseingang lag mit 104,1 Mio. € um 19,4 % unter Vorjahr, was im Wesentlichen auf die Verschiebung von Projektvergaben zurückzuführen ist. Ein Teil der verschobenen Aufträge konnte jedoch im laufenden dritten Quartal bereits akquiriert werden. Darunter befindet sich auch ein neues Leuchtturmprojekt mit deutlich zweistelligem Millionen-Euro-Volumen. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2021 lag mit 277,9 Mio. € leicht über dem hohen Niveau des Vorjahres.

Darüber hinaus ist es uns im ersten Halbjahr gelungen, mit der KORUPP GmbH einen der führenden Anbieter für kathodischen Korrosionsschutz zu erwerben. KORUPP stellt eine ideale Ergänzung unseres bestehenden Produkt- und Leistungsportfolios dar. Auch in Zukunft wollen wir durch Unternehmensakquisitionen zusätzliche Technologien und Kapazitäten für die Realisierung der Energiewende hinzugewinnen. Unsere liquiden Mittel in Höhe von 82,6 Mio. € bieten dabei hervorragende Voraussetzungen.

Im zweiten Halbjahr erwarten wir, den Umsatz des Unternehmens im Vergleich zum ersten Halbjahr weiter steigern zu können. Für das Gesamtjahr 2021 prognostizieren wir daher einen Umsatz von 270 Mio. € bis 300 Mio. €. Dabei berücksichtigt ist bereits eine kundenbezogene Projektverzögerung in Dänemark, welche keinen Einfluss auf die Profitabilität haben wird. Die bereinigte EBIT-Marge erwarten wir im zweiten Halbjahr mit 16 % in etwa auf dem Niveau des ersten Halbjahres.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns, gemeinsam mit Ihnen die europäische Energiewende mitzugestalten.

Tostedt, den 20. August 2021

Torben Kleinfeldt
Chief Executive Officer

Tim Hameister
Chief Financial Officer

Konzernzwischenlagebericht

Allgemeine Informationen

Die Friedrich Vorwerk Group SE mit Sitz in Tostedt bildet mit seinen Tochterunternehmen den FRIEDRICH VORWERK-Konzern.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 30. Juni 2021, bzw. auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni des Geschäftsjahres 2021. Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das erste Halbjahr 2021 stand in Europa nach wie vor unter dem Schatten der COVID-19 Pandemie. Die eingeleiteten Maßnahmen der einzelnen Regierungen in Form von weitreichenden Reise- und Kontaktbeschränkungen sowie umfangreichen wirtschaftspolitischen Stützungsmaßnahmen führten jedoch gemeinsam mit einer fortlaufenden Durchimpfung der Bevölkerungen zu einer zwischenzeitlichen Entspannung der Pandemiesituation.

Laut Statistischem Bundesamt lag die Inflationsrate in Deutschland im Juli 2021 mit 3,8 % auf dem höchsten Wert seit Dezember 1993. Die Deutsche Bundesbank erwartet, dass die Inflationsrate bis zum Jahresende in Richtung 5 % gehen könnte. Lieferengpässe industrieller Vorprodukte haben im ersten Halbjahr im produzierenden Gewerbe für einen holprigen Start gesorgt, dennoch konnte sich die Auftragslage in nahezu allen Industriesparten etwas erholen, was für einen positiven Ausblick auf das Gesamtjahr sorgt. Für das Jahr 2021 rechnet das ifo Institut mit einem preisbereinigten BIP Wachstum von 3,3 % (Vorjahr: Rückgang von 4,8 %).

Die Prognose für die Energiewirtschaft bleibt positiv und ist deutlich besser als für die Gesamtwirtschaft. Mit dem Abflauen der COVID-19 Pandemie gewinnt die Bekämpfung des Klimawandels auf der öffentlichen Agenda an Bedeutung und die Erneuerung der europäischen Energieinfrastruktur schreitet mit Hochdruck voran.

Mit der Bestätigung des EU-Klimagesetzes durch den Europäischen Rat am 28. Juni 2021 wurde dies jüngst unterstrichen. Die geplante Reduzierung der CO₂-Emissionen bis 2030 gegenüber 1990 um netto 55 % wurde somit gesetzlich fixiert. In einem nächsten Schritt stellte die EU-Kommission am 14. Juli 2021 ihr Gesetzespaket „Fit for 55“ vor, das unter anderem eine Reform des EU-Emissionshandelssystems, einen höheren Anteil an erneuerbaren Energien sowie den faktischen Ausstieg aus der Produktion von Verbrennungsmotoren ab 2035 beinhaltet.

Nicht zuletzt durch den Trend zur E-Mobilität sowie der steigenden Nachfrage nach grünem Wasserstoff ist daher in Zukunft ein weiterer Anstieg des Energieverbrauchs zu erwarten. So aktualisierte das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie kürzlich die Schätzung für den Stromverbrauch in Deutschland im Jahr 2030. Während man bisher von einem Verbrauch von 580 Terawattstunden ausgegangen ist, rechnet man nun mit einem Verbrauch von 655 Terawattstunden.

Um die ambitionierten Klimaziele der Europäischen Union zu erreichen und gleichzeitig die Versorgungssicherheit der Industrienationen zu gewährleisten, ist in den kommenden Dekaden mit einer grundlegenden Transformation der Energiewirtschaft zu rechnen. Der sukzessive Ausstieg aus Kohle- und Kernenergie geht daher einher mit massiven Investitionen in den Ausbau erneuerbarer Energien sowie die damit verbundene Energieinfrastruktur. Der FRIEDRICH VORWERK-Konzern ist für die notwendigen Maßnahmen als vollintegrierter Anbieter von Lösungen rund um die Energieinfrastruktur ideal aufgestellt und an zahlreichen Stellen bereits an der konkreten Umsetzung der eingeleiteten Maßnahmen beteiligt.

Geschäftsverlauf

In diesem Umfeld hat der FRIEDRICH VORWERK-Konzern in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres einen leichten Umsatzrückgang von 3,5 % auf 132,7 Mio. € verzeichnet. Im selbigen Zeitraum stieg das bereinigte EBIT um 48,7 % auf 21,3 Mio. €, was einer EBIT-Marge von 16,1 % entspricht (Vorjahr: 10,4 %). Der leichte Rückgang der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ungünstigere Witterungsbedingungen mit deutlich mehr Frost- und Regentagen im ersten Quartal zurückzuführen, welche den Leistungsfortschritt insbesondere im Bereich Energy Grids verlangsamt haben.

Im zweiten Quartal war eine Beschleunigung der Umsatzrealisierung zu beobachten. So lagen die Umsatzerlöse hier mit 80,1 Mio. € um 52,5 % über dem ersten Quartal 2021 (52,6 Mio. €). Für das zweite Halbjahr 2021 wird ein weiteres Umsatzwachstum im Vergleich zum ersten Halbjahr erwartet.

Der FRIEDRICH VORWERK-Konzern hat im Februar 2021 einen Vertrag über den Erwerb der Anteile an der KORUPP GmbH, einen der führenden Anbieter für Produkte und Dienstleistungen im Bereich des

Kathodischen Korrosionsschutzes, geschlossen und die eigenen technologischen Kompetenzen damit weiter ausgebaut. KORUPP stellt eine optimale Ergänzung unseres bestehenden Produkt- und Leistungsportfolios dar und unterstreicht unsere definierte Wachstumsstrategie. Neben der fortlaufenden Integration der Gesellschaft in den Geschäftsbetrieb des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns sind wir fortlaufend auf der Suche nach Möglichkeiten, unser bestehendes Produkt- und Leistungsportfolio durch zusätzliche Akquisitionen zu erweitern. Die Erstkonsolidierung der Gesellschaft erfolgte zum 1. April 2021.

Börsengang der Friedrich Vorwerk Group SE

Am 25. März 2021 hat die Friedrich Vorwerk Group SE einen erfolgreichen Börsengang vollzogen. Im Rahmen des Börsengangs wurden 2.000.000 neue Aktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung ausgegeben. Aus der Kapitalerhöhung ist dem FRIEDRICH VORWERK-Konzern ein Bruttoemissionserlös in Höhe von 90,0 Mio. € zugeflossen. Unter Berücksichtigung der direkt dem IPO zurechenbaren Kosten von 6,8 Mio. € ergibt sich ein Nettoemissionserlös für den Konzern in Höhe von 83,2 Mio. €.

Die konzernseitig dem IPO zurechenbaren Kosten umfassen Bankenprovisionen von 3,6 Mio. €, Personalaufwendungen aus Boni von 2,7 Mio. € sowie sonstige Kosten von 0,5 Mio. €.

Im Einklang mit IAS 32 wurden insgesamt 3,7 Mio. € (hauptsächlich Bankenprovisionen) im Zusammenhang mit dem Börsengang erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, während 3,1 Mio. € (im Wesentlichen Personalaufwendungen) ergebniswirksam erfasst worden sind. Der erfolgsneutral erfasste Betrag umfasst Bankenprovisionen von 3,6 Mio. € und sonstige Kosten von 0,1 Mio. €. Die ergebniswirksam erfassten Kosten beinhalten Personalaufwendungen aus Boni von 2,7 Mio. € und sonstige Kosten von 0,4 Mio. €. Das Konzerneigenkapital hat sich, maßgeblich getrieben durch den Börsengang, um 72,5 Mio. € erhöht, so dass die Konzerneigenkapitalquote nunmehr 50,7 % beträgt. Gleichmaßen ist die Net Cash Position des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns insbesondere aufgrund des Börsengangs von 27,9 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 59,2 Mio. € zum Bilanzstichtag angestiegen.

Ertragslage-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ergebniskennzahlen enthalten IFRS-bedingte Bewertungseffekte sowie Einmalaufwendungen, die nicht zur Unternehmenssteuerung herangezogen werden. Dazu zählen im Geschäftsjahr im Wesentlichen die Aufwendungen des Börsengangs. Weiterhin wurden im Jahr 2020 Umsatzerlöse und Aufwendungen verbliebener Projekte aus dem Bereich Offshore der im Jahr 2019 erworbenen Bohlen & Doyen Gruppe, der nach der Akquisition nicht fortgeführt wurde, bereinigt („Offshore-Projekte“). Das Management steuert die Unternehmensgruppe daher auf Basis von bereinigten Ergebniszahlen, die die operative Ertragskraft und die Entwicklung der Unternehmensgruppe wesentlich transparenter und nachhaltiger widerspiegeln.

Der Auftragsbestand liegt zum Stichtag des 30. Juni 2021 mit 277,9 Mio. € leicht über Vorjahresniveau (30. Juni 2020: 276,8 Mio. €). Der Auftragseingang lag im Berichtszeitraum bei 104,1 Mio. €, was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von 19,4 % entspricht. Der Rückgang des Auftragseinganges ist im Wesentlichen auf die Verschiebung von Projektvergaben im zweiten Quartal zurückzuführen. Ein Teil der verschobenen Aufträge konnte jedoch im laufenden dritten Quartal bereits akquiriert werden. Vom Auftragsbestand entfallen 74 % auf das Segment Natural Gas, 12 % auf das Segment Electricity, 7 % auf das Segment Clean Hydrogen und 7 % auf das Segment Adjacent Opportunities.

Der konsolidierte Umsatz des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns liegt im Berichtszeitraum bei 132,7 Mio. €. Dies entspricht einem leichten Rückgang von 3,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (137,4 Mio. €). Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf ungünstigere Witterungsbedingungen mit deutlich mehr Frost- und Regentagen im ersten Quartal. Das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2021 liegt mit 80,1 Mio. € über dem Vergleichszeitraum 2020 mit 75,3 Mio. €. Im Zusammenhang mit den Offshore-Projekten wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 0,5 Mio. € bereinigt.

Während die Erträge aus Equity-Beteiligungen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 mit 0,4 Mio. € niedriger als im Vorjahr ausfielen (Vorjahr: 3,6 Mio. €), sind die sonstigen betrieblichen Erträge mit 2,3 Mio. € im Jahresvergleich leicht gestiegen (Vorjahreszeitraum: 2,0 Mio. €). Die Bereinigungen im Berichtszeitraum betreffen Erträge aus Erstkonsolidierungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0 €).

Der bereinigte Materialaufwand hat sich in Relation zu den Umsatzerlösen deutlich auf 49,0 Mio. € verringert (Vorjahr: 66,4 Mio. €). Die Materialaufwandsquote liegt damit bei 36,9 % (Vorjahr: 48,3 %). Der Rückgang ist maßgeblich von einem niedrigeren Anteil an Nachunternehmerleistungen im Berichtszeitraum geprägt, die sich auf 23,1 Mio. € belaufen (Vorjahr: 39,4 Mio. €). Die Bereinigungen in Höhe von 0,2 Mio. € betreffen lediglich das Vorjahr und resultieren aus Aufwendungen im Zusammenhang mit den Offshore-Projekten.

Der bereinigte Personalaufwand in Höhe von 46,3 Mio. € ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (Vorjahr: 42,7 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der gestiegenen Mitarbeiterzahl. Die Position wurde um Boni in Höhe von 2,7 Mio. € im Zusammenhang mit dem Börsengang bereinigt. Die bereinigten Gemeinkosten sind im Berichtszeitraum mit 12,6 Mio. € leicht gesunken (Vorjahr: 14,3 Mio. €). Die Bereinigungen im Berichtsjahr betreffen Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Börsengang in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. € im Zusammenhang mit den Offshore-Projekten).

Das bereinigte EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) ist im ersten Halbjahr 2021 um 40,2 % auf 27,5 Mio. € gestiegen (Vorjahreszeitraum: 19,6 Mio. €). Bereinigt wurden dabei Aufwendungen in Höhe von 3,2 Mio. €, die dem Börsengang zuzurechnen sind sowie Erträge in Höhe von 0,1 Mio. € aus der Veränderung des Konsolidierungskreises.

Nach Abschreibungen in Höhe von 6,2 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 5,3 Mio. €) ergibt sich ein bereinigtes EBIT in Höhe von 21,3 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 14,3 Mio. €). Das bereinigte Konzernergebnis nach Minderheiten beträgt 13,0 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 10,0 Mio. €) bzw. 0,68 € pro Aktie (Vorjahr: 0,55 € pro Aktie).

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im ersten Halbjahr 2021 37,4 Mio. € (Vorjahr: -19,1 Mio. €) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 14,4 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €). Dies resultiert im Wesentlichen aus der für den Jahresverlauf typischen Zunahme des Net Working Capital.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -14,4 Mio. € (Vorjahr: -5,7 Mio. €) und betrifft im Wesentlichen die Investitionen in unsere technischen Anlagen und Maschinen sowie die Kaufpreiszahlung für den Erwerb der KORUPP GmbH.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 66,2 Mio. € (Vorjahr: -10,9 Mio. €). Im Berichtszeitraum ist die Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs in Höhe von 90,0 Mio. € enthalten. Darüber hinaus sind die Auszahlungen für Dividenden, Zins- und Tilgungszahlungen sowie Einzahlungen aus der Aufnahme neuer Darlehen enthalten.

Das Eigenkapital beträgt zum 30. Juni 2021 136,1 Mio. € (31. Dezember 2020: 63,6 Mio. €). Bezogen auf die Konzernbilanzsumme in Höhe von 268,7 Mio. € (31. Dezember 2020: 176,9 Mio. €) beträgt die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 50,7 % gegenüber 36,0 % zum 31. Dezember 2020. Der Anstieg resultiert aus der Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs sowie dem laufenden Jahresergebnis. Gegenläufig wirkte sich die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 25,1 Mio. € aus, die die ordentliche Hauptversammlung vom 10. Februar 2021 beschlossen hat.

Zum 30. Juni 2021 verfügt der FRIEDRICH VORWERK-Konzern über einen Liquiditätsbestand von 82,6 Mio. € (31. Dezember 2020: 45,3 Mio. €). Abzüglich der Finanzschulden in Höhe von 23,4 Mio. € (31. Dezember 2020: 17,4 Mio. €) ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Nettofinanzmittelbestand von 59,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 27,9 Mio. €).

Segmententwicklung

Der FRIEDRICH VORWERK-Konzern unterscheidet aufgrund der unterschiedlichen Marktperspektiven zwischen den folgenden Unternehmenssegmenten:

- Natural Gas
- Electricity
- Clean Hydrogen
- Adjacent Opportunities

Das Segment **Natural Gas** umfasst Infrastrukturdienstleistungen und Produktlösungen für den Transport und die Aufbereitung von Erdgas. Dies geschieht in einer Reihe von Schritten vom Transport des Erdgases durch Hochdruckpipelines bis zur Verarbeitung in Filter- und Trennanlagen, Verdichterstationen, Speicher- und Messsystemen, LNG-Terminals sowie Gasdruckregel- und Messanlagen. Unsere Erdgas-Infrastrukturlösungen werden in der Regel individuell nach Wunsch der Kunden geplant und gefertigt, sodass diese von geringeren CO₂-Emissionen beim Betrieb unserer Anlagen profitieren.

Im Segment Natural Gas sank der Umsatz in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,7 % und erreichte 87,9 Mio. €. Der Umsatzrückgang in diesem Segment ist im Wesentlichen auf die ungünstigen Wetterbedingungen im ersten Quartal sowie auf kundenbezogene Projektverzögerungen bei einem Erdgas-Projekt zurückzuführen. Das EBIT des Segments hat sich dahingehend sehr erfreulich entwickelt und beträgt 13,7 Mio. € (Vorjahr: 11,2 Mio. €). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2021 beträgt 206,6 Mio. € (31. Dezember 2020: 224,3 Mio. €).

Unser Segment **Electricity** konzentriert sich auf die Bereitstellung von Infrastruktur für den unterirdischen Transport und die Umwandlung von Strom, der weitestgehend aus klimafreundlichen, nicht-fossilen Energiequellen wie Wind, Sonne, Wasser und nachwachsenden Rohstoffen erzeugt wird. Unsere Kernkompetenzen in diesem Segment konzentrieren sich auf die Anlandung von Offshore-Strom und die Installation von vermehrt zum Einsatz kommenden Hochspannungserdkabeln, durch die der Strom über weite Distanzen transportiert wird. Darauf folgt die Verbindung mit lokalen Energieverteilungsnetzen durch Anschlusspunkte in Form von Umspannwerken und Wechselrichtern sowie Power-to-Heat-Anlagen. Die Verabschiedung des novellierten Energieausbaugesetzes im Jahr 2015, die den gesetzlichen Rahmen für den zügigen Ausbau von unterirdischen Stromleitungen geschaffen hat, führt ebenso wie der Ausstieg aus der Kohle- und Kernkraft zu signifikanten Investitionen in die Energieinfrastruktur sowie zu zahlreichen neuen Großprojekten zur Verlegung von Erdkabeln. Ähnlich wie im Segment Natural Gas erfolgt auch hier eine maßgeschneiderte Entwicklung von Lösungen für die individuellen Anwendungen unserer Kunden.

Der Umsatz im Segment Electricity konnte im Berichtszeitraum von 15,6 Mio. € auf 21,1 Mio. € gesteigert werden, was einer Steigerung von 35,4 % entspricht. Beim EBIT des Segments war ebenfalls ein Anstieg von 1,4 Mio. € auf 3,0 Mio. € zu verzeichnen. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2021 beträgt 32,1 Mio. € (31. Dezember 2020: 38,3 Mio. €).

Das Segment **Clean Hydrogen** enthält Produktlösungen und Infrastrukturdienstleistungen zur Produktion und zum sicheren Transport von sauberem Wasserstoff. Dies umfasst eine Reihe von Verarbeitungsschritten: von der Umwandlung erneuerbarer Energie in Wasserstoff mittels eines Elektrolyseprozesses bis hin zur Verarbeitung und zum sicheren Transport des Wasserstoffs durch Speichereinrichtungen, Verdichterstationen, Pipelines und Gasdruckregel- und Messanlagen. Wir setzen auf unsere langjährige Expertise und Projekterfahrung im Umgang mit komplexen Gasen bei hohen Druckstufen und in großen Volumina und bieten dedizierte Energieinfrastrukturlösungen an, die vom Bau einzelner Komponenten bis hin zu vollständig integrierten, schlüsselfertigen Lösungen reichen. Vor dem Hintergrund zunehmend ambitionierter Klimaziele sind wir fest davon überzeugt, dass das Segment Clean Hydrogen eine immer wichtigere Rolle für das Wachstum unseres Geschäfts spielen wird und sind entschlossen, weiterhin erhebliche Ressourcen in die Entwicklung dieses Segments zu investieren. Wir sind bestrebt, innovative und sichere Lösungen für den Betrieb vieler führender europäischer Übertragungsnetzbetreiber sowie Energie- und Industrieunternehmen anzubieten, von denen viele bereits langjährige Kunden oder Endverbraucher unserer Lösungen sind. Dabei nehmen wir eine aktive Rolle bei der Gestaltung der technologischen und gesetzgeberischen Rahmenbedingungen der Wasserstoffwirtschaft der Zukunft ein. So bringt sich der FRIEDRICH VORWERK-Konzern etwa aktiv beim europäischen Wasserstoff-Dachverband Hydrogen Europe ein und ist seit Mitte des Jahres assoziierter Partner bei der GET H2-Initiative, unter dessen Ägide bereits heute der Kern für eine bundesweite Wasserstoffinfrastruktur geschaffen wird.

Im Segment Clean Hydrogen war ein deutlicher Anstieg des Umsatzes auf 5,1 Mio. € bei einem EBIT von 1,2 Mio. € zu beobachten, was einer EBIT-Marge von 24,0 % entspricht. Der Umsatz im Vergleichszeitraum lag hier bei 0,1 Mio. €, das EBIT bei -21,0 T€. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2021 beträgt 18,5 Mio. € (31. Dezember 2020: 21,4 Mio. €).

In unserem Segment **Adjacent Opportunities** konzentrieren wir uns auf verwandte, schlüsselfertige Technologien wie die Behandlung und Reinigung biogener und synthetischer Gase, Wärmeauskopplungstechnologien, die in der Fernwärme eingesetzt werden und Lösungen für den Transport von Trink- und Abwasser sowie Speziallösungen für die chemische und petrochemische Industrie.

Im Segment Adjacent Opportunities erhöhte sich der Umsatz von 17,9 Mio. € auf 18,5 Mio. € im Berichtszeitraum. Die Profitabilität konnte in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. So lag das EBIT im Berichtszeitraum bei 3,4 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €), bei einer EBIT-Marge von 18,4 %. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2021 beträgt 20,7 Mio. € (31. Dezember 2020: 22,5 Mio. €).

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl im FRIEDRICH VORWERK-Konzern ist mit 1.395 zum 30. Juni 2021 im Vergleich zum 31. Dezember 2020 mit 1.304 um 7,0 % gestiegen. Zusätzlich bildet der FRIEDRICH VORWERK-Konzern zurzeit 73 Auszubildende und Mitarbeiter im dualen Studium aus (31. Dezember 2020: 85).

Bericht über Chancen und Risiken

Chancen und Risiken für die geschäftliche Entwicklung des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns sind im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 beschrieben, der auf unserer Internetseite www.friedrich-vorwerk.de verfügbar ist. Auf die aktuelle COVID-19 Pandemie wurde dort bereits ausführlich eingegangen. Die Einschätzung hierzu bleibt unverändert. Das

Risikomanagementsystem des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns ist dazu geeignet, Risiken frühzeitig zu erkennen und unmittelbar Maßnahmen zu ergreifen.

Ausblick

Im zweiten Halbjahr erwartet das Management, den Umsatz im Vergleich zum ersten Halbjahr weiter steigern zu können. Für das Gesamtjahr 2021 wird ein Umsatz von 270 Mio. € bis 300 Mio. € prognostiziert. Dabei berücksichtigt ist bereits eine kundenbezogene Projektverzögerung in Dänemark, welche keinen Einfluss auf die Profitabilität haben wird. Die bereinigte EBIT-Marge wird im zweiten Halbjahr mit 16 % in etwa auf dem Niveau des ersten Halbjahres erwartet.

IFRS-Konzernhalbjahresabschluss 2021

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2021 T€	01.01. - 30.06.2020 T€
Umsatzerlöse	132.681	137.987
Betriebsleistung	132.681	137.987
Erträge aus Erstkonsolidierung	138	0
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	380	3.618
Sonstige betriebliche Erträge	2.268	1.986
Gesamtleistung	135.468	143.590
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-10.988	-10.849
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-37.979	-55.750
Materialaufwand	-48.966	-66.599
Löhne und Gehälter	-38.765	-33.670
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-10.243	-9.037
Personalaufwand	-49.008	-42.707
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.976	-14.517
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	24.518	19.768
Abschreibungen	-6.261	-5.420
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	18.257	14.348
Finanzerträge	4	59
Finanzierungsaufwendungen	-369	-307
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-1.776	-1.103
Finanzergebnis	-2.141	-1.351
Ergebnis vor Steuern (EBT)	16.116	12.997
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.598	-2.987
Sonstige Steuern	-190	-161
Periodenergebnis	10.329	9.849
Nicht beherrschende Anteile	92	0
Konzernergebnis	10.421	9.849
Ergebnis je Aktie (in €)	0,55	0,55

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2021 T€	01.01. - 30.06.2020 T€
Konzernergebnis	10.421	9.849
Nicht beherrschende Anteile	-92	0
Periodenergebnis	10.329	9.849
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Währungsumrechnung	4	0
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	4	0
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	10.333	9.849
Davon entfallen auf		
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	10.425	9.849
- Nicht beherrschende Anteile	-92	0

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	01.04. - 30.06.2021 T€	01.04. - 30.06.2020 T€
Umsatzerlöse	80.131	75.380
Betriebsleistung	80.131	75.380
Erträge aus Equity-Beteiligungen	505	2.162
Sonstige betriebliche Erträge	1.283	1.403
Gesamtleistung	81.920	78.945
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-5.777	-6.957
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-28.242	-31.937
Materialaufwand	-34.019	-38.894
Löhne und Gehälter	-19.664	-17.552
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.535	-4.647
Personalaufwand	-25.199	-22.199
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.714	-6.361
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	15.988	11.491
Abschreibungen	-3.220	-2.734
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	12.768	8.757
Finanzerträge	2	34
Finanzierungsaufwendungen	-194	-143
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-1.088	-755
Finanzergebnis	-1.280	-864
Ergebnis vor Steuern (EBT)	11.488	7.893
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.400	-1.094
Sonstige Steuern	-89	-61
Periodenergebnis	7.999	6.739
Nicht beherrschende Anteile	22	0
Konzernergebnis	8.021	6.739
Ergebnis je Aktie (in €)	0,42	0,37

Bilanz	30.06.2021	31.12.2020
Aktiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Langfristiges Vermögen		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	243	265
Geschäfts- oder Firmenwert	314	0
Immaterielle Vermögenswerte	557	265
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.890	17.566
Technische Anlagen und Maschinen	28.544	22.208
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.161	10.807
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	47	9.238
Sachanlagen	68.641	59.820
Equity-Beteiligungen	7.453	5.403
Finanzanlagen	7.453	5.403
Aktive latente Steuern	8.213	6.521
	84.865	72.009
Kurzfristiges Vermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.374	4.374
Unfertige Erzeugnisse	575	565
Geleistete Anzahlungen	21	0
Vorräte	5.970	4.938
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.942	20.931
Vertragsvermögenswerte	62.262	27.821
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.013	5.959
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	95.216	54.711
Kasse	76	50
Bankguthaben	82.527	45.204
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	82.604	45.254
	183.790	104.903
Summe Aktiva	268.655	176.912

Bilanz	30.06.2021	31.12.2020
Passiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	20.000	3.120
Rücklagen	76.783	6.739
Gewinn- und sonstige Rücklagen	39.053	53.744
Nicht beherrschende Anteile	251	0
	136.087	63.604
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.392	6.864
Leasingverbindlichkeiten	3.005	4.210
Verbindlichkeiten aus Genussrechten	10.213	10.213
Verbindlichkeiten ggü. nicht beherrschenden Gesellschaftern	8.826	7.050
Rückstellungen für Pensionen	427	427
Passive latente Steuern	19.488	14.029
	57.354	42.793
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.298	1.466
Leasingverbindlichkeiten	2.705	4.863
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.185	2.019
Vertragsverbindlichkeiten	13.928	17.819
Verbindlichkeiten ggü. nicht beherrschenden Gesellschaftern	4.436	4.894
Sonstige Verbindlichkeiten	13.448	7.125
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	19.339	15.729
Steuerrückstellungen	7.760	8.234
Sonstige Rückstellungen	7.114	8.367
	75.214	70.515
Summe Passiva	268.655	176.912

Konzern- Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2021 T€	01.01. - 30.06.2020 T€
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	18.257	14.348
Abschreibungen	6.261	5.420
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.700	2.287
Verluste (+), Gewinne (-) aus Anlageabgängen	-362	-3
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	-380	-3.618
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-167	-3
Berichtigungen um zahlungsunwirksame Vorgänge	3.651	4.083
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-39.302	-18.027
Abnahme (-), Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	4.820	-2.363
Veränderung des Working Capital	-34.482	-20.389
Gezahlte Ertragsteuern	-2.644	-1.242
Erhaltene Zinsen	4	59
Einzahlungen aus Dividenden von Equity-Beteiligungen	810	603
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-14.403	-2.539
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) immaterielles Anlagevermögen	-37	-14
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) Sachanlagevermögen	-13.517	-5.706
Unternehmenserwerbe (abzgl. erhaltener finanzieller Mittel)	-888	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-14.442	-5.720
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	90.000	0
Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-459	-1.189
Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-25.116	-7.200
Auszahlungen für Transaktionskosten aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten	-3.655	0
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Finanzkrediten	10.618	850
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.000	-701
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-3.636	-2.338
Zinsauszahlungen	-557	-304
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	66.195	-10.882

Konzern- Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2021 T€	01.01. - 30.06.2020 T€
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)	37.350	-19.140
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	45.254	52.361
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	82.604	33.221
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kasse	76	66
Guthaben bei Kreditinstituten	82.527	33.155
Liquiditätsbestand am 30.06.	82.604	33.221

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung									
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Gewinnrücklagen			Erwirtschaftetes Konzern- Eigen- kapital	Anteil der Aktionäre beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- Eigen- kapital
			Währungs- umrechnungs- differenz	Rücklage Pensionen					
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
01.01.2020	2.000	11.556	0	-59	24.384	37.880	0	37.880	
Reorganisation der Gesellschaftsstruktur	1.120	-4.817	0	0	-1.133	-4.829	0	-4.829	
Zwischensumme	3.120	6.739	0	-59	23.251	33.051	0	33.051	
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	0	-7	0	-7	0	-7	
Konzernergebnis	0	0	0	0	30.559	30.559	0	30.559	
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-7	30.559	30.552	0	30.552	
31.12.2020	3.120	6.739	0	-66	53.810	63.604	0	63.604	
Auszahlungen an Gesellschafter	0	0	0	0	-25.116	-25.116	0	-25.116	
Zwischensumme	3.120	6.739	0	-66	28.694	38.488	0	38.488	
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	4	0	0	4	0	4	
Konzernergebnis	0	0	0	0	10.421	10.421	-92	10.329	
Konzerngesamtergebnis	0	0	4	0	10.421	10.425	-92	10.333	
Kapitalerhöhung	16.880	70.043	0	0	0	86.923	0	86.923	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	343	343	
30.06.2021	20.000	76.783	4	-66	39.115	135.835	251	136.087	

Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss

Rechnungslegung

Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 „Interim Financial Reporting“ (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Er enthält nicht sämtliche Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind, und sollte daher nur in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 gelesen werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020. Die Erstellung des Abschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Geschäfts- oder Firmenwert

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der KORUPP GmbH zum 1. April 2021 wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 0,3 Mio. € aufgedeckt.

Segmentberichterstattung

Das Management des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns grenzt die Segmente wie im Konzernzwischenlagebericht berichtet ab.

Segmentberichterstattung - YTD 01.01. - 30.06.2021 (ungeprüft)	Natural Gas T€	Electricity T€	Clean Hydrogen T€	Adjacent Opp. T€	Überleitung T€	Konzern T€
Umsatzerlöse Dritte	87.943	21.141	5.098	18.499	0	132.681
Ergebnis (EBIT)	13.694	2.997	1.224	3.409	-3.067	18.257
EBIT-Marge	15,6%	14,2%	24,0%	18,4%		13,8%
Umsatzanteil	66,3%	15,9%	3,8%	13,9%		

Segmentberichterstattung 01.01. - 30.06.2020 (ungeprüft)	Natural Gas T€	Electricity T€	Clean Hydrogen T€	Adjacent Opp. T€	Überleitung T€	Konzern T€
Umsatzerlöse Dritte	104.338	15.613	131	17.905	0	137.987
Ergebnis (EBIT)	11.237	1.428	-21	1.826	-122	14.348
EBIT-Marge	10,8%	9,1%	-16,0%	10,2%		10,4%
Umsatzanteil	75,6%	11,3%	0,1%	13,0%		

Börsengang

Am 25. März 2021 hat die Friedrich Vorwerk Group SE einen erfolgreichen Börsengang vollzogen, im Rahmen dessen 2.000.000 neue Aktien aus einer Kapitalerhöhung ausgegeben wurden.

Aus der Kapitalerhöhung ist der Friedrich Vorwerk Group SE ein Bruttoemissionserlös in Höhe von 90 Mio. € zugeflossen. Die direkt dem IPO zurechenbaren Kosten betragen 6,8 Mio. € und enthalten Bankenprovisionen in Höhe von 3,6 Mio. €, variable Vergütungsbestandteile in Höhe von 2,7 Mio. € sowie sonstige Kosten in Höhe von 0,5 Mio. €.

Im Einklang mit IAS 32.35 wurden Effekte aus dem Börsengang in Höhe von 3,7 Mio. € erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen werden Unternehmen und Personen betrachtet, die über die Möglichkeit verfügen, den FRIEDRICH VORWERK-Konzern zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf dessen Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben. Die in den Konzernabschluss einbezogenen und nicht-einbezogenen verbundenen Unternehmen sind ebenfalls als nahestehende Unternehmen zu betrachten. Geschäftsvorfälle zwischen dem Unternehmen und seinen Tochterunternehmen wurden im Wege der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangsangabe nicht erläutert.

Darüber hinaus werden Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, als nahestehende Unternehmen betrachtet.

Die Geschäftsbeziehungen zwischen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften, zu sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zur MBB SE und anderen Gesellschaften des MBB Konzerns erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Prüferische Durchsicht

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Stimmrechtsmitteilungen

Die Mitteilungen gemäß § 40 WpHG können auf der Website der Friedrich Vorwerk Group SE unter <https://www.friedrich-vorwerk.de/de/investor-relations/corporate-governance.html> eingesehen werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag des 30. Juni 2021 vor.

Tostedt, den 20. August 2021

Torben Kleinfeldt
Chief Executive Officer

Tim Hameister
Chief Financial Officer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Tostedt, den 20. August 2021

Torben Kleinfeldt
Chief Executive Officer

Tim Hameister
Chief Financial Officer

Finanzkalender

Quartalsbericht Q3 2021

12. November 2021

Ende des Geschäftsjahres

31. Dezember 2021

Konferenzen

Berenberg and Goldman Sachs Tenth German Corporate Conference

20. bis 22. September 2021

Deutsches Eigenkapitalforum

22. bis 24. November 2021

Berenberg European Conference

06. bis 09. Dezember 2021

Kontakt

Friedrich Vorwerk Group SE
Niedersachsenstraße 19-21
21255 Tostedt

Tel.: +49 4182 - 2947 0

Fax.: +49 4182 - 6155

www.friedrich-vorwerk.de
tostedt@friedrich-vorwerk.de

Impressum

Friedrich Vorwerk Group SE
Niedersachsenstraße 19-21
21255 Tostedt

